

Checkliste Sicherheitskonzept CANYONING

Urheber: Safety in Adventures (2018); aktualisiert BFU/BvS (01/2025)

Kontrollpunkt-Kategorien

A = hat Einfluss auf die Gefährdung von Leib und Leben

B = hat keinen Einfluss auf die Gefährdung von Leib und Leben

Prozessschritt	Beispiele für gutes Risikomanagement (Good Practice)	Möglicher Nachweis	Kontrollpunkt-Kategorie	
1.1	Auswahl des Durchführungsortes	Die Einflussfaktoren Gewässer/Wasserstand und Gelände werden bei der Auswahl berücksichtigt. (Gewässertiefe, Fließgeschwindigkeit, Topographie usw.)	A	
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um den Durchführungsort bestimmen zu können.	A	
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	B	
1.2	Einholen Bewilligungen	Alle erforderlichen Bewilligungen wurden eingeholt.	Bewilligungen in schriftlicher Form	B
1.3	Abschluss Versicherungen	Alle erforderlichen Versicherungen wurden abgeschlossen.	Versicherungsnachweis	B
1.4	Festlegen der Ein- + Ausstiegsstellen	Die Ein- und Ausstiegsstellen wurden vorgängig erkundet und sind geeignet. Die Einflussfaktoren Gewässer/Wasserstand und Gelände wurden dabei berücksichtigt.	Situationsplan, Dokumentation der Ein- und Ausstiegsstellen	A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um die Ein-/Ausstiegsstellen bestimmen zu können.		A
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Gesetzesliste	B
1.5	Festlegen Notausstiege + Evakuierungspunkte	Die Notausstiege und Evakuierungspunkte wurden vorgängig erkundet und sind geeignet. Die Einflussfaktoren Gewässer/Wasserstand und Gelände wurden dabei berücksichtigt.	Situationsplan, Dokumentation der Notausstiege und Evakuierungspunkte	A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um die Notausstiege und Evakuierungspunkte bestimmen zu können.		A
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Gesetzesliste	B
1.6	Festlegen Sicherheitskonzept (Durchführung + Notfallplanung)	Es gibt ein Sicherheitskonzept und ein Notfallkonzept. Beim Erstellen des Sicherheitskonzeptes werden sämtliche Einflussfaktoren berücksichtigt.	Sicherheitskonzept und Notfallplanung in schriftlicher Form	A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um ein Sicherheitskonzept zu erstellen.		A
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Gesetzesliste	B
1.7	Festlegen Organigramm, Verantwortlichkeiten + Pflichtenhefte	Es gibt ein Organigramm, die Verantwortlichkeiten sind definiert. In den Pflichtenheften sind die Aufgaben aller beteiligten Personen festgehalten.	Organigramm, Anstellungsvertrag und Pflichtenheft in schriftlicher Form	A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderliche Fachkompetenz, um Organigramm und Pflichtenheft zu erstellen.		A
		Das Verständnis ist auch bei fremdsprachigen Guides gewährleistet.		A
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Gesetzesliste	B
2.1	Firmenauftritt (Internet, Werbung)	Die angebotenen Trips sind den saisonalen Verhältnissen angepasst.	Beschreibung der Trips	A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um die Trips entsprechend auszuschreiben.		A
		Die Angebote werden auch für fremdsprachige Gäste leicht verständlich formuliert (evtl. mehrsprachig).	Beschreibung der Trips	A
		Die erforderliche gesundheitliche Verfassung, die Kondition und die Erfahrung der Gäste werden bei der Tripausschreibung klar dargelegt.	Beschreibung der Trips	A
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Gesetzesliste	B
2.2	Kundenberatung, Auswahl Canyon	Die Einflussfaktoren Gewässer/Wasserstand und Gelände werden bei der Kundenberatung berücksichtigt.		A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um die Kunden zielführend beraten zu können.		A
		Das Verständnis ist auch bei fremdsprachigen Gästen gewährleistet. (Kontrollfragen durch beratende Person)		A

A = hat direkten Einfluss auf die Gefährdung von Leib und Leben

B = hat keinen direkten Einfluss auf die Gefährdung von Leib und Leben

Prozessschritt		Beispiele für gutes Risikomanagement (Good Practice)	Möglicher Nachweis	Kontrollpunkt-Kategorie
		Die aktuelle gesundheitliche Verfassung, die Kondition und die Erfahrung der Gäste werden bei der Auswahl berücksichtigt.		A
3.1	Ausrüsten der Strecke (Abseilstellen, Notausstiege, Leitern etc.)	Die Strecke ist vollständig ausgerüstet. Dabei werden die Einflussfaktoren Gewässer/Wasserstand und Gelände berücksichtigt.	Besichtigungsrapport	A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um die Strecken entsprechend ausrüsten zu können.		A
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Gesetzesliste	B
3.2	Anschaffung PSA, Sicherheitsausrüstung + Notfallmaterial	PSA, Sicherheitsmaterial und Notfallmaterial ist dem Gewässer/Wasserstand und dem Gelände angepasst. (Materialliste je nach Trip anpassen)		A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um die geeignete Ausrüstung beschaffen zu können.		A
		Die Ausrüstung ist für den vorgesehenen Zweck geeignet, Zustand und Qualität sind einwandfrei.		A
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Gesetzesliste	B
3.3	Reparatur und Unterhalt des Materials	Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um den Unterhalt des Materials zu gewährleisten und Reparaturen durchzuführen.	Aus-/Weiterbildungsnachweise	A
		Es wird nur einwandfreies Material eingesetzt. Qualität und Zustand der Ausrüstung werden vor und/oder nach jedem Gebrauch überprüft.	Wartungsliste für Material und Ausrüstung	A
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Gesetzesliste	B
3.4	Rekrutierung, Aus-/Weiterbildung Guides + Begleiter	Die Guides + Begleiter werden entsprechend den Einflussfaktoren Gewässer/Wasserstand und Gelände rekrutiert bzw. aus-/weitergebildet.	Organigramm, Stellenbeschriebe, Pflichtenhefte und Aus-/Weiterbildungsnachweise	A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um geeignete Guides + Begleiter zu rekrutieren bzw. aus-/weiterzubilden.		A
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Gesetzesliste	B
3.5	Bereitstellung Kommunikationsmittel (z.B. Funkgeräte, Mobiltelefone)	Der Anbieter stellt geeignete Kommunikationsmittel zur Verfügung. Sie sind dem Gelände angepasst.		A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um die geeigneten Kommunikationsmittel bereitzustellen.		A
		Die Kommunikationsmittel sind für den vorgesehenen Zweck geeignet, Zustand und Qualität sind einwandfrei.		A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um eine Risikobeurteilung durchzuführen.		A
4.1	Kontrolle + Bereitstellung Material	PSA, Sicherheitsmaterial und Notfallmaterial ist den Einflussfaktoren Wetter, Gewässer/Wasserstand und Gelände angepasst.	Materialliste	A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um das geeignete Material bereitzustellen.		A
		Das Material ist für den vorgesehenen Zweck geeignet, Zustand und Qualität sind einwandfrei.		A
4.2	Tagesbefehl, Go-/No Go-Entscheid	Der Go-/No Go-Entscheid wird unter Berücksichtigung von Wetter und Gewässer/Wasserstand getroffen.	Begründeter Entscheid	A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um den Entscheid treffen zu können.		A
		Die gesundheitliche Verfassung des Guides wird beim Go-Entscheid berücksichtigt.		A
		Der aktuelle Zustand der Ausrüstung wird beim Entscheid berücksichtigt.		A
		Die gesundheitliche Verfassung der Gäste wird beim Entscheid berücksichtigt.		A
4.3	Transport ins Gelände + retour	Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um den Transport durchführen zu können.	Fahrer besitzt alle erforderlichen Fahrausweise und Bewilligungen.	A
		Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Gesetzesliste	B
4.4	Training/Briefing Teilnehmer	Beim Training/Briefing der Gäste werden die Einflussfaktoren Wetter, Gewässer/Wasserstand und Gelände berücksichtigt.	Checkliste	A
		Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um die Gäste zielführend trainieren und briefen zu können.	Aus-/Weiterbildungsnachweise	A

Prozessschritt	Beispiele für gutes Risikomanagement (Good Practice)	Möglicher Nachweis	Kontrollpunkt-Kategorie
	Das Verständnis ist auch bei fremdsprachigen Gästen gewährleistet.	Kontrollfragen durch Guide	A
	Die aktuelle gesundheitliche Verfassung, die Kondition und die Erfahrung der Gäste werden bei Training und Briefing berücksichtigt.	Vom Gast unterzeichnete Einverständniserklärung	A
5.1	Erste Checks draussen vor Ort	Beim ersten Check draussen vor Ort werden die Einflussfaktoren Wetter, Gewässer/Wasserstand und Gelände berücksichtigt.	A
	Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um die Checks durchführen zu können.	Aus-/Weiterbildungsnachweise	A
	Der Zustand der Ausrüstung wird bei den Checks berücksichtigt.	Checkliste	A
	Die aktuelle gesundheitliche Verfassung der Gäste wird berücksichtigt.	Kontrollfragen durch Guide	A
5.2	Instruktion Teilnehmer	Bei der Instruktion der Gäste werden die Einflussfaktoren Wetter, Gewässer/Wasserstand und Gelände berücksichtigt.	A
	Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um die Gäste zielführend instruieren zu können.	Checkliste Instruktion	A
	Das Verständnis ist auch bei fremdsprachigen Gästen gewährleistet. (Kontrollfragen durch beratende Person)	Aus-/Weiterbildungsnachweise	A
	Die aktuelle gesundheitliche Verfassung, die Kondition und die Erfahrung der Gäste werden bei der Instruktion berücksichtigt.	Kontrollfragen durch Guide	A
	Alle geltenden Gesetze und Vorschriften sind eingehalten.	Vom Gast unterzeichnete Einverständniserklärung	A
5.3	Laufend SOLL-IST-Wert-Vergleich: Gruppe, Ausrüstung, Situation	Gesetzesliste	B
	Die Guides und Begleiter beobachten während der Durchführung laufend den IST-Zustand der Situation (Wetter, Gewässer/Wasserstand, Gelände), der Personen (aktuelle Verfassung) und der Ausrüstung (Zustand) und reagieren entsprechend, wenn der IST-Zustand nicht mehr dem SOLL-Zustand entspricht.		A
	Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um den SOLL-IST-Vergleich laufend durchführen zu können.		A
	Das Verständnis ist auch bei fremdsprachigen Gästen gewährleistet.		A
5.4	Verhalten im Notfall	In einer Notsituation werden die Einflussfaktoren Wetter, Gewässer/Wasserstand und Gelände berücksichtigt.	A
	Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um in einer Notsituation korrekt handeln zu können.		A
	Das Verständnis ist auch bei fremdsprachigen Gästen gewährleistet.		A
	Der Zustand der Ausrüstung und des Materials werden in einer Notsituation berücksichtigt.		A
	Die aktuelle Verfassung und die Erfahrung der Gäste werden in einer Notsituation berücksichtigt.		A
5.5	Trip-Dokumentation nach Durchführung	Unmittelbar nach Abschluss des Trips wird eine Dokumentation erstellt.	B
	Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um einen Trip dokumentieren zu können.	Trip-Dokumentation	B
	Eignung und Zustand der Ausrüstung werden dokumentiert.		B
	Die gesundheitliche Verfassung der Gäste während und nach des Trips wird wenn nötig in der Dokumentation erwähnt.		B
6.1	Auswertung Trip-Dokumentationen	Die Trip-Dokumentationen werden regelmässig ausgewertet.	B
	Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um eine Trip-Dokumentation evaluieren zu können.	Auswertungsbogen, Massnahmenplan	B
6.2	Anpassung Sicherheitskonzept	Das Sicherheitskonzept wird regelmässig angepasst auf Grund von internen Änderungen, äusseren Umständen, Ereignissen, Unfällen, Evaluation der Trip-Dokumentationen etc.	A
	Die zuständigen Personen verfügen über die erforderlichen Fachkompetenzen, um das Sicherheitskonzept anpassen zu können.	Aktuelles Sicherheitskonzept vorhanden, aktueller Notfallplan vorhanden	A